

# Neues Richtstrahlgerät

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **5 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-570981>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fast dreissig Jahre im Dienst: das Richtstrahlgerät R-902 soll Anfang des nächsten Jahrtausends vom Nachfolger R-905 abgelöst werden.

ches Fernmeldesystem) eingesetzt, sondern im «Höhennetz» der Übermittlungstruppen und der Luftwaffe, das R-916 gelangt mit einer Nutzbitrate von 2 Mbit/s auf Funkstrecken von bis 60 km und das R-905 auf Distanzen bis 35 km in den Einsatz.

Es ist vorgesehen, dass die Prototyp-Systeme bis Januar 1998 an die Gruppe Rüstung geliefert werden. Bis heute liegt man gut im Zeitplan, die Serien-Beschaffung ist mit dem Rüstungsprogramm 1999 geplant, und bei der Truppe soll das System ab 2001 eingeführt werden. Ebenfalls geplant ist der Export ins Ausland. Was mit den R-902 geschieht, ist noch nicht bestimmt: eine Weiterverwendung wird ge-

führt wird. Das Gerät ist hoch integriert, und seine militärische Version wird für die Armee den «Feld»-Anforderungen angepasst: mechanischer Schutz gegen alle Umwelteinflüsse, NEMP (Nuklearer elektromagnetischer Puls)-Schutz, EKF (Elektronische Kriegführung)-Massnahmen, Frequenzagilität und variabler Duplexabstand gehören dazu.

Die Station R-905/1 überträgt 4 x 2 Mb/s für die Rückgratverbindungen in den Netzen der Armee, die Station R-905/2 überträgt ein aufgeteiltes 2-Mb/s-Bündel: 1 x 1 Mb/s für die IMFS-Vermittler und 512 kb/s für TRANET.

Die Bündelschlüsselungsgeräte bauen auf dem BSG-93 für das IMFS auf und werden von Omnisec AG in Regensdorf entwickelt und geliefert.

Da mit einem herkömmlichen Kupferkabel die geforderte Absetzdistanz zwischen der Richtstrahlstation und dem Vermittler bei 8 Mbit/s nicht eingehalten werden kann, muss ein optisches Kabel von maximal vier Kilometern Länge eingesetzt werden. Zusammen mit der schweizerischen Kabelindustrie hat Alcatel auf eigene Initiative und eigenes Risiko innovative Lösungen für ein optisches Feldkabel erarbeitet. Das neue Kabel soll wesentlich kleiner und leichter, aber trotzdem robust sein.

Energiequelle ist eine Speisearüstung SA95 (Akkubetrieb), verschoben wird das R-905 als Einzeltraglast auf Truppen-Fahrzeugen, denkbar ist aber auch der Fahrzeugenbau, ähnlich dem mobilen Kleinvermittler des IMFS.

Bedient wird es von zwei Personen, von denen keine umfassende Umstellung erwartet wird: die Handhabung des Systems R-916 ist ähnlich.

Wir danken der Gruppe für Rüstung und Alcatel Schweiz für ihre effiziente Unterstützung

## Neues Richtstrahlgerät

Das neue Jahrtausend wird den Übermittlern ein neues Richtstrahlgerät als Ersatz für das veraltete R-902 bringen: Alcatel Schweiz AG entwickelt und baut es.

Die veralteten, bald dreissig-jährigen Richtstrahlstationen R-902 werden in ihren Aufgaben abgelöst: Alcatel Schweiz AG ist aus einer Anbieterunde von mehreren Firmen als Generalunternehmerin ausgewählt worden, für die Schweizer Armee das Richtstrahlssystem R-905 herzustellen. Für die Schweiz bedeutet der Entscheid, das

System R-905 von Alcatel Schweiz herstellen zu lassen, die langfristige Erhaltung von Know-how auf technologisch anspruchsvollem Gebiet.

Die hauptsächlichen Unterschiede im Einsatz der zukünftigen drei Richtstrahlssysteme: das R-915 wird nicht im IMFS (Integriertes militäri-

prüft. Angaben über die Stückzahl auf dem Einkaufszettel und über die Kosten sind noch nicht erhältlich.

Mit dem neuen System, das die Richtstrahlstationen R-905/1 und R905/2, Bündelschlüsselungsgeräte und die optische Übertragung dazwischen umfasst, wird eine mittlerweile grosse Technologielücke überbrückt: Übertragungskapazitäten für Sprache und Daten werden erhöht, die Beweglichkeit im Einsatz gesteigert und die Datenübertragungskapazität der Systeme auf der Stufe Landesregierung – Armee im beweglichen Einsatz verbessert.

Die Richtstrahlstation basiert auf einer zivilen Entwicklung von Alcatel für Telekommunikationsnetze, die 1997 weltweit in den Markt einge-

### Buchtip

«Schweizer Armee 97» orientiert im praktischen Taschenbuchformat umfassend und auf aktuellem Stand über die Sicherheitspolitik, die Armee und die Militärverwaltung: von Abkürzungen über Ausbildung bis zu den Dienstzweigen, von Kampfmitteln über be-

sondere Formationen bis zur ausserdienstlichen Tätigkeit.

Das beliebte Taschenbuch ist ein dichtes Konzentrat nützlicher Informationen ohne Ballast – sehr zu empfehlen! Fr. 29.–, Hrsg. Josef Inauen, Verlag Huber, 496 S., ISBN 3-7193-1121-X.